

Mehrere neue Bücher beschäftigen sich mit der Schlacht im Teutoburger Wald vor 2000 Jahren

# »Varus, gib die Legionen zurück!«

Quintilius Varus ist der nicht mehr lebende Beweis dafür, dass auch Verlierern große Aufmerksamkeit geschenkt wird. In diesen Wochen prangt der Name des römischen Statthalters in Germanien, der vor genau 2000 Jahren starb, auf gleich mehreren Neuerscheinungen.

Die Sachbücher widmen sich der mythischen Schlacht im Teutoburger Wald. Seinerzeit, 9 n. Chr., wurden drei römische Legionen, eigentlich eine Übermacht, vom germanischen Heer unter der Führung

von Arminius (Hermann), einem Cherusker-Fürsten, vernichtend geschlagen. Der römische Anführer, Varus, wurde von den Germanen geköpft, und die Römer gaben in der Folge - ein Achtel ihres Gesamttheeres wurde bei der Schlacht ausgelöscht - die rechtsrheinischen Gebiete bis zur Elbe auf.

»Quintili Vare, legiones redde!« (zu Deutsch: »Quintilius Varus, gib die Legionen zurück!«) soll der römische Kaiser Augustus laut dem Schriftsteller Sueton gefleht haben,

als er von der folgenschweren Niederlage erfuhr.

Das Buch »Die Varus-Schlacht« von Ralf-Peter Martin, erschienen im S.Fischer-Verlag, hat es sogar bis in die Bestseller-Liste geschafft. Weitere aktuelle Bücher zur historischen Schlacht im Teutoburger Wald sind »Die Varus-Legende« von Thomas R. P. Mielke (erschienen bei Scherz), »Varus« von Iris Kammerer (Heyne) und »Kampf um Germanien. Die Schlacht im Teutoburger Wald« von Peter Arens (Eichborn). (boc)



Bestseller: »Die Varus-Schlacht«.

14/01/2009